

Wissenschaft und Forschung zum Thema Vertrauen



Es handelt sich hierbei um Auszüge der Wissenschaft und Forschung inkl. Quellenangaben. Weitere Informationen sind unter den aufgeführten Links zu finden.

Grundlagen des Vertrauens: Wissenschaftliche Fundierung eines Alltagsproblems

Quelle: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung | Forschungsbericht 2006

Zusammenfassung

Vertrauen im Alltag hat vielfältige Grundlagen, und die Vertrauensforschung benötigt eine entsprechend breite wissenschaftliche Fundierung. Forschung und Praxis führen zu der Erkenntnis, dass der Kern des Vertrauens letztlich das Aufheben – das gleichzeitige Negieren und Bewahren – von Ungewissheit ist.

Wer Geschäfte machen will, muss Risiken eingehen und mögliche Misserfolge und Rückschläge mit einkalkulieren. Doch was bedeutet es, wenn heutzutage vielfach nicht nur von Chancen und Risiken, sondern von „Vertrauen“ als einem wichtigen Faktor in Geschäftsbeziehungen die Rede ist? Wie können zum Beispiel zwischen einem Hersteller und seinem Lieferanten positive Erwartungen entstehen, die über die bloße Annahme der Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen eines für beide Seiten vorteilhaften Geschäfts hinausgehen? Und wie können etwa Manager, die das Geschäft ihrer Unternehmen in China aufbauen wollen, in einem unvertrauten Umfeld und mit fremden Geschäftspartnern vertrauensvolle Beziehungen knüpfen, wenn sie das Investitionsrisiko noch gar nicht einschätzen können und sie sich auch nicht auf alte Loyalitäten und den eigenen guten Ruf verlassen können? Ist es überhaupt zumutbar, dort Vertrauen zu erwarten?

Nicht nur im Geschäftsleben, auch in vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen ist immer wieder und immer häufiger von Vertrauen die Rede. Der Anlass ist oft unerfreulich und es wird ein Vertrauensverlust, zum Beispiel gegenüber der Politik oder den Konzernen, beklagt und nicht selten wird sogar eine Vertrauenskrise beschworen. Dabei drückt Vertrauen doch zunächst einmal positive Erwartungen aus, die trotz der Verwundbarkeit und Ungewissheit gegenüber anderen entstehen. Ohne solche positiven Erwartungen verkümmern und verkommen einzelne Personen, soziale Netzwerke und ganze Gesellschaften. Mit Vertrauen hingegen werden Menschen handlungs-, beziehungs- und gesellschaftsfähig.

Vollständigen Bericht lesen:

<https://www.mpg.de/451610/forschungsSchwerpunkt>

Zentrum für Vertrauensforschung (ZfV)

Im Zentrum für Vertrauensforschung (ZfV), das ein deutschlandweites Alleinstellungsmerkmal für sich beanspruchen kann, wird der Bedeutung von Vertrauen und Misstrauen für die verschiedenen Bereiche gesellschaftlichen Zusammenlebens gezielt nachgegangen, um auf diese Weise zielführende Beiträge zur Lösung konkreter Probleme im sozialen Miteinander leisten zu können. Zentrale Fragestellungen stellen dabei die Entwicklung von Vertrauen und Misstrauen sowie die Bedeutung des Zusammenspiels dieser beiden psychologischen Phänomene auf interpersonaler und systemischer Ebene dar. Vor diesem Hintergrund werden Forschungsprojekte initiiert und in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen initiiert und angeboten, um einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen miteinander sowie mit Vertreter*innen aus der Praxis zu gewährleisten. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis erfolgt zudem über Schulungs- und Beratungstätigkeiten in Form von Handlungsempfehlungen, die sich aus den Erkenntnissen der Projekte ableiten lassen.

Ziel des Zentrums für Vertrauensforschung ist es, der Bedeutung von Vertrauen und Misstrauen für die verschiedenen Bereiche gesellschaftlichen Zusammenlebens gezielt nachzugehen, und auf diese Weise Beiträge zur Lösung konkreter Probleme im sozialen Miteinander leisten zu können. So werden Forschungsprojekte initiiert (eigene und drittmittelfinanzierte) und in regelmäßigen Abständen Symposien veranstaltet, um einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Praxis zu gewährleisten.

Mehr über das Zentrum für Vertrauensforschung erfahren:

<https://www.uni-vechta.de/paedagogische-psychologie/zentrum-fuer-vertrauensforschung-zfv/>